

Jurakompakt

## Internationales Privatrecht

Bearbeitet von  
Prof. Dr. Gerhard Ring, Prof. Dr. Line Olsen-Ring

2. Auflage 2017. Buch. XVIII, 170 S. Kartoniert  
ISBN 978 3 406 70648 6  
Format (B x L): 11,8 x 18,0 cm

[Recht > Zivilrecht > Internationales Privatrecht](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Ring/Olsen-Ring  
Internationales Privatrecht



# Internationales Privatrecht

von

**Dr. Gerhard Ring**

o. Professor

an der TU Bergakademie Freiberg/Sachsen

und

**Dr. Line Olsen-Ring, LL.M.**

Honorarprofessorin für Skandinavisches Recht

an der Universität Leipzig

2. Auflage 2017



C.H. BECK

**[www.beck.de](http://www.beck.de)**

ISBN 978 3 406 70648 6

© 2017 Verlag C. H. Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
Druck: Druckhaus Nomos  
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: DTP-Vorlagen der Autoren

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Vorwort

Dieser Grundriss zum deutschen Internationalen Privatrecht soll Studierenden und Referendaren, aber auch Rechtsanwälten und Richtern, die sich oft unter Zeitdruck in die nicht ganz leicht verständliche und einfach überschaubare Materie des Kollisionsrechts einarbeiten müssen, die Möglichkeit eröffnen, sich innerhalb kurzer Zeit einen Überblick zu verschaffen oder bereits vorhandenes Wissen zu wiederholen. Dargestellt werden die notwendigen Grundlagen für eine Behandlung grenzüberschreitender Rechtsfälle, wenn ein Lebenssachverhalt beim Aufeinandertreffen verschiedener Rechtsordnungen einer bestimmten Rechtsordnung zugeordnet werden muss. Im Zuge einer globalisierten Wirtschaft, aber auch einer verstärkten Mobilität der Individuen nimmt die praktische Bedeutung des Internationalen Privatrechts stetig zu. Welches Recht gelangt etwa auf einen in Deutschland zwischen einem Inder und einem Franzosen abgeschlossenen schuldrechtlichen Vertrag zur Anwendung? Nach welchem Recht sind die Scheidung eines Franzosen und einer US-Amerikanerin in Deutschland und die daraus resultierenden Scheidungsfolgen zu beurteilen?

Der Grundriss will verständlich und kompakt die wichtigsten Gebiete des Internationalen Privatrechts überblicksmäßig darstellen. Ausgehend von den allgemeinen Grundlagen des Internationalen Privatrechts erfolgen ein Überblick über das Personenrecht und das Recht der Rechtsgeschäfte, das Sachenrecht, das Familienrecht, das Erbrecht, das Arbeits- und das Gesellschaftsrecht. Der in der Erstauflage noch erfolgte Exkurs zum Internationalen Zivilprozessrecht ist zugunsten eines noch für 2017 in Vorbereitung befindlichen Grundrisses der Autoren zum IZVR entfallen.

Ein Prüfungsschema und Fälle aus der Rechtsprechung sowie weiterführende Literaturhinweise wollen dem Leser eine kurze und gezielte Information verschaffen, die sich auf das Wesentliche konzentriert.

Die Neuauflage berücksichtigt insbesondere die 2015 in Kraft getretene Rom IV-VO zum Internationalen Erbrecht und skizziert im Vorgriff die zum 29.1.2019 zur Geltung gelangenden europäischen Güterrechtsverordnungen (Rom IVa- und Rom IVb-VO).

Freiberg, im Januar 2017

*Prof. Dr. Line Olsen-Ring, LL.M.  
Prof. Dr. Gerhard Ring*



# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	V
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	XIII
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	XV
<b>Kapitel 1. Allgemeine Grundlagen des Internationalen</b>	
<b>Privatrechts</b> .....	1
A. Bestimmung des anwendbaren Rechts im Falle eines Auslandsbezugs .....	1
B. Sach- und Kollisionsnormen.....	6
I. Sachnormen .....	6
II. Kollisionsnormen .....	6
III. Anknüpfung .....	8
1. Anknüpfungspunkte .....	8
a) Die Staatsangehörigkeit.....	8
b) Der gewöhnliche Aufenthalt .....	11
c) Der Handlungsort.....	13
d) Der Erfolgsort (lokale Anknüpfung) .....	14
e) Der Ort der Belegenheit einer beweglichen oder unbeweglichen Sache .....	14
f) Der Gerichtsort.....	14
g) Der Wille der Parteien.....	14
h) Der Wohnsitz .....	15
i) Der Ort der Hauptverwaltung einer juristischen Person .....	15
j) Die „engste Verbindung“ .....	15
2. Feste, alternative, kumulative und subsidiäre Anknüpfung.....	16
3. Exkurs: Gesetzesumgehung ( <i>fraus legis</i> ).....	17
IV. Qualifikation .....	18
1. Rechtsinstitute, die dem deutschen Recht fremd sind .....	18
2. Diskrepanzen zwischen deutschem IPR und deutschem Sachrecht.....	19
V. Erstfrage, Vorfrage, Teilfrage .....	19
VI. Verweisung .....	21

VII. Statutenwechsel.....	24
VIII. Vorrang des Einzelstatuts und Anpassung (Anglei- chung).....	25
IX. Rechtsspaltung (Mehrrechtsstaaten).....	26
X. Öffentliche Ordnung ( <i>ordre public</i> ).....	28
<b>Kapitel 2. Personenrecht und Recht der Rechtsgeschäfte.....</b>	<b>33</b>
A. Personenrecht.....	33
I. Rechtsfähigkeit .....	34
II. Geschäftsfähigkeit.....	36
III. Namensrecht (Art. 10 EGBGB).....	38
1. Grundsätze des Namensstatuts .....	38
2. Grundanknüpfung.....	40
3. Möglichkeiten einer Rechtswahl .....	40
4. Namensangleichung bei einem Wechsel des Na- mensstatuts .....	42
B. Rechtsgeschäfte .....	42
I. Form der Rechtsgeschäfte .....	43
1. Überblick.....	43
2. Art. 11 Rom I-VO .....	43
3. Art. 11 EGBGB.....	45
II. Stellvertretung.....	46
III. Verwirkung und Verjährung .....	48
IV. Vertragliche Schuldverhältnisse.....	48
1. Das Wiener UN-Übereinkommen über den internationalen Warenkauf (CISG).....	48
a) Räumlich-persönlicher Anwendungsbereich des CISG.....	49
b) Sachlicher Anwendungsbereich des CISG .....	50
c) Zeitlicher Anwendungsbereich des CISG .....	51
d) Materiellrechtliche Regelungsbereiche des CISG .....	51
2. Exkurs: Europäisches Kaufrecht.....	52
3. Die Rom I-VO.....	54
a) Anwendungsbereich der Rom I-VO.....	54
b) Grundsatz der freien Rechtswahl .....	58
c) Das mangels Rechtswahl anzuwendende Recht.....	61
d) Besondere Vertragstypen mit gesondert gere- gelter Anknüpfungsregel (Art. 5 bis 8 Rom I- VO).....	63
e) Vertragsschluss (Art. 10 Rom I-VO).....	74

f) Reichweite des Vertragsstatuts (Art. 12 Rom I-VO) .....	74
g) Forderungsübertragung (Art. 14 Rom I-VO) .....	76
V. Gesetzliche Schuldverhältnisse (Rom II-VO; Art. 38 bis 42 EGBGB) .....	77
1. Vorrangige völkerrechtliche Abkommen (Art. 28 Rom II-VO)? .....	78
2. Anwendungsbereich der Rom II-VO .....	78
a) Zeitlicher Anwendungsbereich .....	78
b) Räumlicher Anwendungsbereich .....	78
c) Sachlicher Anwendungsbereich .....	78
3. Freie Rechtswahl .....	81
4. Mangels Rechtswahl anzuwendendes Recht .....	83
a) Recht der unerlaubten Handlungen .....	83
b) Ungerechtfertigte Bereicherung, Geschäftsführung ohne Auftrag und Verschulden bei Vertragsverhandlungen .....	89
<b>Kapitel 3. Sachenrecht (Art. 43 bis 46 EGBGB) .....</b>	<b>93</b>
A. Sachenrechtsstatut .....	93
B. Statutenwechsel .....	95
I. Abgeschlossene Tatbestände (Art. 43 Abs. 2 EGBGB) .....	95
II. Offene Tatbestände (Art. 43 Abs. 3 EGBGB) .....	97
III. Bewegliche Sachen, die sich auf dem Transport durch Zwischenländer befinden ( <i>res in transitu</i> ) .....	97
C. Besonderheiten .....	97
<b>Kapitel 4. Familienrecht (Art. 13 bis 24 EGBGB) .....</b>	<b>99</b>
A. Eherecht .....	99
I. Die Eheschließung (Art. 13 EGBGB) .....	100
1. Eheschließungsvoraussetzungen .....	100
2. Form der Eheschließung .....	101
II. Allgemeine Ehewirkungen (Art. 14 EGBGB) .....	104
1. Möglichkeit einer (beschränkten) Rechtswahl .....	104
2. Mangels Rechtswahl anzuwendendes Recht .....	105
III. Güterstand – Ehegüterrecht (Art. 15 EGBGB) .....	107
1. Rechtswahl .....	108
2. Mangels Rechtswahl anzuwendendes Recht .....	109
3. Der Schutz Dritter .....	109
IV. Scheidung (Rom III-VO und Art. 17 EGBGB) .....	110
1. Anwendungsbereich der Rom III-VO .....	110
2. Rechtswahl .....	112

3.	Das in Ermangelung einer Rechtswahl anwendbare Recht.....	114
4.	<i>Ordre public</i> -Vorbehalt.....	115
5.	Umwandlung einer Trennung in eine Ehescheidung.....	115
V.	Scheidungsfolgen.....	116
1.	Vermögensrechtliche Scheidungsfolgen.....	116
2.	Versorgungsausgleich (Art. 17 Abs. 3 EGBGB).....	116
3.	Ehewohnung und Haushaltsgegenstände (Art. 17a EGBGB).....	117
4.	Weitere Anknüpfungen an eigenständige Statute .....	117
VI.	Eingetragene Lebenspartnerschaft (Art. 17b EGBGB) .....	117
VII.	Sonstige nichteheliche Lebensgemeinschaften .....	119
B.	Unterhaltsrecht.....	119
I.	HUntProt – EU-Recht, Geltungsbereich und Inkraftsetzung .....	120
II.	Anwendungsbereich.....	121
III.	Kollisionsrechtliche Anknüpfung .....	122
1.	Grundsatzanknüpfung .....	122
2.	Unterhaltspflichten der Eltern und anderer Personen gegenüber Kindern und der Kinder gegenüber ihren Eltern.....	123
3.	Unterhalt zwischen den Ehegatten.....	124
4.	Besondere Mittel der Verteidigung .....	124
IV.	Rechtswahl.....	125
1.	Rechtswahl für die Zwecke eines einzelnen Verfahrens.....	125
2.	Allgemeine Rechtswahl.....	125
C.	Kindschaftsrecht .....	126
I.	Das KSÜ .....	127
1.	Zielsetzung des KSÜ .....	127
2.	Anwendungsbereich .....	128
a)	Persönlicher Anwendungsbereich .....	128
b)	Sachlicher Anwendungsbereich .....	128
c)	Räumlicher Anwendungsbereich.....	129
3.	Anzuwendendes Recht bei Schutzmaßnahmen .....	130
4.	Das auf die „elterliche Sorge“ anzuwendende Recht .....	132
5.	Exkurs: Rückführung bei Kindesentführung .....	133
II.	Abstammung (Art. 19 und Art. 20 EGBGB).....	134
III.	Wirkungen des Eltern-Kind-Verhältnisses (Art. 21 EGBGB) .....	135

IV. Annahme als Kind (Adoption – Art. 22 und Art. 23 EGBGB) .....	136
V. Zustimmungserfordernisse (Art. 23 EGBGB).....	140
VI. Vormundschaft, Betreuung und Pflegschaft (Art. 24 EGBGB) .....	140
<b>Kapitel 5. Erbrecht</b> .....	<b>143</b>
A. Überblick.....	143
I. Verhältnis zu bestehenden Abkommen und Art. 25 EGBGB.....	143
II. Anwendungsbereich der Rom IV-VO.....	144
III. Reichweite des Erbrechtsstatuts .....	145
B. Allgemeine Kollisionsnormen .....	148
I. Die allgemeine Kollisionsnorm des Art. 21 Rom IV-VO .....	148
II. Verfügungen von Todes wegen (mit Ausnahme des Erbvertrags) .....	150
III. Erbverträge.....	150
IV. Reichweite der materiellen Wirksamkeit .....	151
C. Rechtswahl.....	151
D. Formgültigkeit einer schriftlichen Verfügung von Todes wegen und einer Annahme oder Ausschlagungserklärung.....	153
E. Haager Testamentsformübereinkommen .....	154
F. Erbrechtliche Folgen der eingetragenen Lebenspartnerschaft.....	156
<b>Kapitel 6. Internationales Arbeitsrecht</b> .....	<b>157</b>
<b>Kapitel 7. Internationales Gesellschaftsrecht</b> .....	<b>159</b>
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	<b>167</b>